

Die Schöne und das Biest

Von Puddinsnerd

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Trailer	2
Kapitel 1: Kino	3
Kapitel 2: Eine Verabredung?	5
Kapitel 3: Eine Antwort?	6
Kapitel 4: Ich will...	7
Kapitel 5: Tut mir leid	9

Prolog: Trailer

Ich wachte wie immer aus demselben Alptraum auf, der mich wie jede Nacht heimsuchte. Ich träumte davon, wie sie dort auf dem Boden lag, wie sie schrie und wie ich nichts dagegen tat. Ich schluckte schwer, wie es ihr wohl geht? Es waren Schuldgefühle, die mich plagten. Jede Nacht, jeden Tag. Plötzlich klingelte mein Handy. Ich griff grob danach und schaute auf das Display. Blais ~ ich seufzte und nahm den Anruf an. „Was willst du Blais? Mal auf die Uhr gesehen? Wir haben fucking 4:32 Uhr!“ Es nervte mich, dass er anrief. Immerhin hätte ich ja im Tiefschlaf sein können. „Sei still und hör zu. Ich war auf Facebook unterwegs und die Schöne und das Biest kommt jetzt dann ins Kino - Ich unterbrach ihn. „Ich geh nicht mit dir in diesen dummen Film Blais! Geh mit irgendeinem Mädchen und lass mich schlafen.“ Damit war das Gespräch für mich beendet, jedoch nicht für Blais. „Du sollst still sein und mir zuhören. Ich hab dich auf den Trailer markiert. Du musst unbedingt schauen, wer da die Belle spielt! Diggah das Haut dich um.“ Ich zog eine Augenbraue in die Höhe. Mir war bewusst, dass Blais es nicht sah, es passierte eher automatisch. Wieder seufzte ich. „Ich schau ja.“ Ich blieb unbeeindruckt, im Inneren jedoch war ich mehr als neugierig. Wir verabschiedeten uns und ich ging schnell auf Facebook und sah mir den Trailer an. Dann sah ich sie. Ich erkannte sie sofort, trotz ihrer Veränderungen. Ihre Haare waren glatt und Fuck ist sie hübsch geworden. Klar sie war schon immer schön, nur finde ich sie irgendwie jetzt noch schöner. Könnte aber auch einfach nur an ihren Haaren liegen. Ich schaute mir den Trailer immer und immer wieder an. Dann schrieb ich Blais. ~ Bestell Karten für Die Schöne und das Biest. ~ Ich musste sie einfach sehen. Lag bestimmt an den Schuldgefühlen, dass mein Herz anfangen wie verrückt zu schlagen und ich nervös wurde. Ich sah mir die ganze Nacht über den Trailer an, nein das war gelogen..ich sah sie die ganze Zeit an. Sie wirkte irgendwie anders, doch ich konnte mir nicht erklären wieso.

Kapitel 1: Kino

Die ganze Nacht über konnte ich nicht schlafen . Ich war beschäftigt mit meinen Gedanken . Es ging um sie . Es ging in meinen Gedanken immer um sie . Wie lange redete ich mir schon ein es seien Schuldgefühle ? Zu lange . Gott ich kannte die Wahrheit . Ich wollte sie nur nicht wahr haben . Ich wusste wieso mich ihre Schreie heute noch mit Schmerz erfüllten . Und nun ? Ich weiß nicht ... sie wirkt so anders . Wer war sie , als ich sie kennengelernt habe und wer ist sie nun ? Was ist passiert, dass sie plötzlich so anderes ist ? Als ich sie in diesen Film gesehen habe . Als ich sie in "Die schöne und das Biest" gesehen habe , da pochte mein Herz und das was ich zu verbergen versuchte tauchte wieder auf. Jedoch war da auch ein anderes Gefühl...was ist wenn sie sich verändert hat ? Und zwar so sehr das ich sie nicht wieder erkennen könnte . Was ist wenn sie will das ich nie wieder in ihrem Leben auftauche . Es wäre wirklich sehr gut möglich . Immerhin ist sie nach dem Krieg verschwunden und hat niemanden gesagt wo hin sie geht d.h sie möchte nicht gefunden werden und dennoch möchte ich dieses Risiko eingehen, denn sonst würde ich mir immer denken : "Was wäre wenn " . Ich mach mir darüber Gedanken wie ein 11 jähriger junge der zum ersten Mal verliebt ist . Lächerlich . Ich weiß nicht mal ob sie bei der erst Premiere dabei ist . Frustriert über den neu entdeckten Gedanken stand ich auf , machte mich frisch und ging joggen . Ja ich ging tatsächlich um 4:44 Uhr joggen . Was sollte ich auch sonst tun ? Mir den Kopf darüber zerbrechen ob sie dort seihen wird ? Mit joggen bekomme ich meistens den Kopf frei , doch dieses Mal nicht . Meine Gedanken kreisten immer noch um sie . Nach dem joggen ging ich duschen um mich abzulenken aber auch das klappte einfach nicht . Seufzend hockte ich mich erschlagen von meinen Gedanken auf mein Bett und rief Blais an . „ Hey diggah ."

„ Hey Blais , Karten bekommen ?" Fragte ich ihn und ignorierte gekonnt sein "Diggah " „ Jaahha ...deshalb rufst du an ?!" Fragte er nun sichtlich verwirrt . Ja deshalb rief ich ihm um 5:20 Uhr an . Aber das muss er ja nicht wissen . „ Nee Bock auf'n Basketball spiel ?" Ich wusste wie ehrgeizig er war , also kannte ich auch seine Antwort . „ Ha. Ich mach dich sowas von platt !" Lachte er schon siegessicher . Nach dem Spiel mit Blais gingen wir was essen und er erzählte wieder über seine bettgeschichten . „ Dann sag ich doch knallhart Jenny und die so : Anna !! Ich heiß Anna !! Total peinlich . Vor allem weil ich davor zu ihr sagt- ich unterbrach ihn . „ Wann gehen wir ins Kino ?" Er sah mich kurz beleidigt an , da ich ihn einfach unterbrach . „ Heute um 18:15 Uhr . Du bist ja komplett vernarrt in den fim ...oder in die Belle." Ja Blais wusste es . Ich hatte es ihm damals gesagt . Ich sagte ihm damals es seihen Schuldgefühle und er machte mir klar dass es nicht nur Schuldgefühle waren . „ Spinn nicht . Ich bin nur der Meinung sie kann nicht schauspielern ." Sagte ich so monoton wie es nur ging . Aber Blais wäre nicht mein bester Freund würde er mich nicht durchschauen „ Mhm klar . Was sonst ." Sagte er mit einem so widerlichen Ichkenndichzugut grinsen dass ich ihn am liebsten geschlagen hätte . Die Zeit verging kaum für mich . Doch als es dann endlich 18:00 Uhr war und ich vor dem kino stand , Wo andere Menschen schon ihre Handys gezückt hatten um die Schauspieler zu fotografieren, wurde ich nervös . Blais stand neben mir und als er gerade zu mir sagte ich soll mich doch mal entspannen ging die Tür einer Limousine , die vor dem rotenteppich hielt auf . Zuerst stieg der Schauspieler von dem Biest aus . Und dann...dann stieg sie aus . Wow . Mehr konnte ich im Moment nicht denken . Sie drug einen Jumpsuit in blau . Der Jumpsuit hatte einen V-ausschnitt .

Dieser betonte ihre unglaubliche Figur und ihr Haar war zurückgesteckt . Ihr make up war dezent , so das man ihre natürliche Schönheit sehr deutlich erkennen konnte . Sie lief nicht wie Ihr Kollege an den ersten paar Menschen vorbei . Sie gab direkt Autogramme. Dann lief sie weiter und verschwand . Komisch für einen kurzen Moment dachte ich sie hätte mich angesehen , jedoch schien es nicht so gewesen zu sein oder ? Nein sonst wäre sie doch zu uns gekommen...oder ? Im Kino hockten wir uns dann auf unsere Plätze und schauten den Film . Tja der Film...er gefiel mir nicht . Zum einen war er viel zu kitschig und zum anderen passte es mir so garnicht das sie als die Belle diesen idioten von schlechten Schauspieler da küsste . Vor allem störte es mich wie verliebt sie waren . Klar es war nur ein Schauspiel , nicht ein bisschen real und dennoch störte es mich . Als der Film vorbei war ging ich zähneknirschend zum Ausgang . Blais packte mich am Arm und meinte dann „ Ich geh noch kurz aufs Klo .“ Fünf Minuten wartete ich jetzt schon auf Blais . Fünf blöde Minuten . Ist der ins Klo gefallen oder was ? Mein Gedankengang wurde jedoch von einer reizenden mir sehr bekannten Stimme unterbrochen : „ Dir scheint der Film nicht wirklich gefallen zu haben , Hn Draco ? .“

Kapitel 2: Eine Verabredung?

"Dir scheint der Film nicht wirklich gefallen zu haben Hn Draco?" Mein Puls schien zu explodieren. "Etwas zu kitschig Granger und Schauspielen liegt dir nicht." sagte ich schnippisch. "Watson!" Meinte sie darauf hin. "Was?" Fragte ich nun dezent verwirrt. "Ich heiß nicht Granger." Meinte sie flüsternd. Ich schluckte sie hieß nicht mehr Granger? Heißt dass sie? Sie hat geheiratet?? Ich zog eine Augenbraue nach oben "So?" Kam nur über meine Lippen. Mir wurde schlecht bei den Gedanken sie könnte verheiratet sein. "Glaubst du wirklich ich verschwinde um dann nach ein paar Jahren einen Film zu drehen bei dem ich meinen richtigen Namen behalte? Nicht besonders klug findest du nicht?" Sie hatte recht. Es war mehr als nur klug. Die muggelwelt war ja nicht so interessant für Zauberer und Hexen. Sie ging einfach davon aus das niemand den Film sehen würde.Und um sicher zu gehen hatte sie sich eine neue Identität zugelegt. 1000 fragen die mir durch den Kopf schwirrten und doch starrte ich sie nur an. Sie hielt meinen Blick stand bis Blais zu uns kam : "Hey Belle schön gesungen." Sagte er und es störte mich das er hier war. Sie nickte nur und wollte scheinbar gehen, denn ihr Blick huschte immer wieder zum Ausgang." Du kannst jetzt nicht so einfach gehen.Ich habe ziemlich viele Fragen an dich "Ms. Watson," brach ich das schweigen was sich schon 2 min lang hingezogen hatte. Sie seufzte einmal auf und meinte dann:"Morgen um Punkt 14 Uhr im Café le soleil.Oh und sei pünktlich."Meinte sie und zeigte mit ihren Zeigefinger kurz auf die Uhr ehe sie ging ohne eine Antwort abzuwarten. Es ist mittlerweile 4 Uhr morgens und ich konnte nicht schlafen. Ich fühlte mich wie ein dummer Teenager der zum ersten Mal'n Date hatte.Nur wird das kein Date sein. Ich hatte eher das Gefühl es war so ein Pflicht Ding von ihr. Ich will dass sie es weiß,aber ich will's ihr nicht sagen. Ob wir wohl jemals ein Paar sein werden?

Kapitel 3: Eine Antwort?

Ich war 30 min zu früh im Café und trotzdem saß sie schon dort .Typisch .Sie sah unglaublich schön aus...wie immer eben ."Na Streber ?" In meiner stimme Schwung Spott mit .Aus Gewohnheit versteht sich ."Es ist auch schön dich zu sehen Draco...Reden wir doch nicht um den heißen Brei rum frag mich was auch immer du wissen willst und dann verschwinde." Sie lächelte mich während sie redet an und der Sarkasmus war mehr als deutlich zu hören .Autsch. Das tat weh. Ich hockte mich zu ihr und räusperte mich ."Wieso bist du gegangen ?" Sie sah mir in die Augen und ich hatte das Gefühl unter ihren Augen zu sterben .Sie machte mich nervös ."Es ist so...manchmal können freunde einen nicht helfen über dinge hinweg zu kommen und dann brauch man einfach eine Auszeit von diesem leben, von den freunden , der Familie , Der liebe...von sich selbst." sie wurde beim reden immer leiser. "So viele Tote freunde ,so viel leid , so viel schmerz...ich konnte nicht einfach weiter machen. wozu auch ?" Wieder dieser blick. Er machte mich unglaublich nervös und es nervte mich. ES blieb still um uns .Ich wusste nicht was ich sagen soll wie denn auch ?Was sie sagte klang logisch und ich konnte sie verstehen ...also was soll ich darauf antworten ?Sie seufzte stand auf und wollte wohl gehen aber ich griff schnell mach ihrem Handgelenk und zwang sie so zu bleiben .Ich bekam Panik nein ! Nein sie sollte nicht gehen , nicht jetzt wo ich sie endlich gefunden habe . Ich will sie nicht wieder verlieren und diese Erkenntnis traf mich wie ein blitz. Aus einem Kurzschluss Effekt (anders kann ich mir meine Handlung nicht erklären) bin ich mit ihr in mein Apartment apperiert ."WAS SOLL DAS?" sie schrie mich an und entzog mir ihre Hand mit einem kräftigen ruck . Auf ihrer Stirn bildete sich eine Zornesfalte ."Bleib." war meine schlichte Antwort .Wie konnte diese frau mich so aus der bahn werfen , wie Schafte sie es das ich sogar Panik bekam bei dem Gedanken sie würde jetzt gehen ?

Kapitel 4: Ich will...

„Bleib.“ war meine schlichte Antwort. Wie konnte diese Frau mich so aus der Bahn werfen, wie schaffte sie es, dass ich sogar Panik bekam bei dem Gedanken, sie würde jetzt gehen? Eine ihrer viel zu hübschen Augenbrauen schwang nach oben und in ihrem Gesicht stand die pure Verwirrung. „Ich versteh dich ok? Ich verstehe wieso und trotzdem...“ schon stoppte ich. Wollte ich ihr das wirklich sagen? Wollte ich ihr zeigen, dass ich wirklich länger als mir gut tat, schon über sie nachdachte. Nein, das wollte ich nicht, doch würde ich nichts sagen, würde sie gehen. „Ich weiß, das du mich nicht magst und du hast auch allen Grund dazu, ich weiß auch, dass ich eigentlich kein recht dazu habe, dich auszufragen und ich weiß auch, dass ich nicht die Person bin, mit der du gerne Zeit verbringst. Das weiß ich. Aber Granger...ich versteh dich.“ Hermine blinzelte ein paar mal, ehe sich ihre Augen auf mich richteten. „Du hast recht. Ich verbringe nicht gerne meine Zeit mit dir. Wenn du mich nun entschuldigen würdest.“ Ich seufzte auf. Ich war nicht bereit, sie gehen zu lassen. „Du kannst gehen oder aber du bleibst hier und antwortest auf meine Fragen. Dafür dürftest du natürlich auch mich ausfragen.“ Ihr Blick durchbohrte mich und ich konnte nicht deuten, was ihr nun durch den Kopf ging. Sie räusperte sich. „Nun Malfoy, du interessierst mich nicht im geringsten, also habe ich demnach auch keine Fragen an dich. Ich bevorzuge es nun zu gehen, denn ich stehe nicht so auf Entführung.“ Ich suchte verzweifelt nach einem Ausweg. Ich suchte nach einem Grund, damit sie bleiben würde und Hermine schien es gemerkt zu haben. „Was ist los Malfoy? Was willst du von mir?“ Ja, was wollte ich nur von ihr. Und plötzlich kam mir alles in den Sinn, alles, was ich von ihr möchte. Ich will mit ihrer Hand in Hand laufen. Ich will sie küssen können, egal wo wir sind. Ich will neben ihr schlafen. Ich will mit ihr kuscheln. Ich will, dass sie unerwartet bei mir ist und mir sagt, dass sie mich liebt. Ich will unerwartet bei ihr stehen und sagen, dass ich sie liebe. Ich will ihr Blumen schenken. Ich will ihr Geschenke machen. Ich will mit ihr rumalbern und dann soll sie lachend in meine Arme fallen. Ich will, dass sie wegen mir lächelt. Ich will für sie da sein, wenn es ihr schlecht geht. Ich will ihr zuhören, wenn sie über etwas reden will. Ich will sie in den Arm nehmen, wenn sie eine Umarmung braucht. Ich will mit ihr Liebesfilme gucken, auch wenn ich sie vielleicht nicht mag. Ich will mit ihr tanzen, auch wenn wir uns beide vielleicht gegenseitig auf die Füße treten würden. Ich will mit ihr singen, auch wenn wir klingen wie sterbende Karnickel. Ich will mit ihr schöne Tage und Abende haben. Ich will für sie kochen. Ich will auch mal mit ihr Essen gehen. Ich will ihr meine Jacke geben, wenn ihr kalt ist. Ich will auf sie aufpassen, wenn sie Angst im Dunkeln hat. Ich will sie jeden Morgen als erstes sehen. Ich will ihre Stirn küssen, während sie schläft. Ich will mit ihr so viel Zeit verbringen wie möglich. Ich will mit ihr an den Strand. Ich will mit ihr den Sonnenuntergang sehen. Ich will mit ihr picknicken. Ich will mit ihr Fotos machen. Ich will Kussbilder oder einfach nur Bilder, wo wir uns umarmen, egal Hauptsache Bilder mit ihr. Ich will meine Wand voll haben mit Bildern von uns. Ich will sie vor allem und jedem in Schutz nehmen. Ich will sie heiraten. Ich will sie meine Frau nennen dürfen. Ich will mit ihr alt werden. Ich will, dass sie mir sagt, dass sie mich auch liebt. Ich will, dass sie alles mit mir will, was ich auch mit ihr machen will. Ich will dich mein Mädchen nennen. Ich will dein Halt sein. Ich will ihr Mann sein. Ich will ihr beweisen, dass sie alles für mich ist und es ihr nicht ständig nur sagen. Ich will, dass sie mir eine Chance gibt. Ich will all das, weil ich sie liebe und dennoch

sagte ich ihr nichts davon wie könnte ich auch. Was nun Draco? Was willst du ihr sagen?

Kapitel 5: Tut mir leid

Ich will das sie mir eine Chance gibt. Ich will all das, weil ich sie liebe und dennoch sagte ich ihr nichts davon wie könnte ich auch. Was nun Draco? Was willst du ihr sagen?

Mein Herz pochte wie verrückt. Ich konnte nicht länger schweigen sonst würde sie gehen. "Ich...hör zu...Ich kann mir manche dinge nicht verzeihen. Ich kann mir nicht verzeihen wie ich zu dir damals zur Schulzeit war und ich kann mir auch anders zeug nicht verzeihen. Und ich weiß- sie unterbrach mich "Malfoy wir haben alle Probleme. Such dir jemanden anderen dem du deine erzählen kannst." und wieder wollte sie gehen. Schon wieder hielt ich sie fest. "Bitte Granger...hör mir zu" sie sah mir in die Augen. Ich Atmete einmal tief durch. " Es tut mir leid Granger. Es tut mir leid, dass ich so kalt war. Es tut mir leid, dass ich so abweisend war.Es tut mir leid, dass ich dich immer wieder verletzt habe. Es tut mir leid, dass ich immer wieder Streit angefangen habe. Es tut mir leid, dass ich dir nicht geholfen habe. Weil ich zu feige war." Sie sah zum Boden und biss sich auf ihre wunderschönen vollen Lippen. "Ich verzeih dir." sagte sie plötzlich und blickte mir wieder in die Augen. Wie konnte sie mir verzeihen? Wie konnte sie mir nur verzeihen nach dem ich aus Feigheit einfach nichts getan habe. Ich starrte sie verständnislos an. "Ich bin nicht das Problem Draco. Du bist es. Du solltest dir erst einmal selbst verzeihen." Sie bewegte sich auf die Tür zu blieb kurz stehen und sagte dann : "Rue plomb 14. Da findest du mich...wenn du willst." schon war sie verschwunden.